

# Gemeinde Dassendorf

## Öffentliche Niederschrift

### Sitzung Nr. 33 / 2018 - 2023 der Gemeindevertretung Dassendorf

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 13.12.2022

**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:40 Uhr

**Ort, Raum:** Multifunktionssaal der Gemeinde Dassendorf, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Martina Falkenberg

##### Mitglieder

Wolfgang Bober

Hauke Weber

Maret Brunnert

Carsten Dassau

Rolf Demme

Wilfried Falkenberg

Jürgen Fuchs

Ulrich Hars

Marina Lamottke

ab 19.35 Uhr

Thomas Markert

Birte Marr

Brigitte Rehkopf

Dr. Albrecht Sakmann

Walter von Below

##### Protokollführung

Josephine Kasper

#### Abwesend

##### Mitglieder

Jürgen Halsinger

Entschuldigt

Helena Maria Minnemann-Sönnichsen

Entschuldigt

**Gäste:**

Karla Zager            Leiterin Kindertagesstätte Spatzennest

Dr. Jörg Rehkopf

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlich**

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
- 4 Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss § 35 Gemeindeordnung)
- 5 Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2022
- 6 Betreuungssituation in den Kindertagesstätten der Gemeinde Dassendorf  
hier: Ausblick
- 7 Planungsanzeige für einen Kita-Standort
- 8 Freiwillige Feuerwehr hier:  
Ertüchtigung Carport und Unterstand  
Notstromaggregat
- 9 Katastrophenschutzkonzept Amt Hohe Elbgeest
- 10 Bericht aus den Ausschüssen
- 11 Bericht der Bürgermeisterin
- 12 Einwohnerfragestunde
- 13 Anfragen und Mitteilungen

### **Öffentlich**

- 15 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

## Protokoll:

Öffentlich

---

### Zu TOP 1      **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

Bürgermeisterin Martina Falkenberg eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

---

### Zu TOP 2      **Einwohnerfragestunde**

---

Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg bittet die Gemeindevertreter\*innen um Zustimmung, dass die anwesenden Erziehungsberechtigten zu Tagesordnungspunkt 6 sprechen dürfen. Die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung lässt dies ausschließlich innerhalb der Einwohnerfragestunde zu. Des Weiteren soll in diesem Fall auch gestattet werden, dass Einwohner\*innen der Gemeinde Hohenhorn als Eltern mit Kindern in der Kita „Spatzennest“ das Wort erteilt wird. Nach der Geschäftsordnung ist dies Einwohner\*innen der Gemeinde Dassendorf vorbehalten. Die Gemeindevertretung beschließt dies einstimmig.

Es werden keine Fragen gestellt.

---

### Zu TOP 3      **Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung**

---

Es werden keine Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung beantragt. Sie ist damit genehmigt und lautet wie vorstehend.

---

### Zu TOP 4      **Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss § 35 Gemeindeordnung)**

---

#### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Öffentlichkeit für die nichtöffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkte:

- TOP 14 Anfragen und Mitteilungen (nichtöffentlich)

auszuschließen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmberechtigt	Ja-Stimme(n)	Nein-Stimme(n)	Enthaltung(en)
15	15	0	0

Es liegen keine Ausschließungsgründe nach § 22 GO vor.

---

**Zu TOP 5      Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift der  
Sitzung vom 15.11.2022**

---

Es werden keine Änderungen/Ergänzungen der Niederschrift beantragt. Sie ist damit genehmigt.

---

**Zu TOP 6      Betreuungssituation in den Kindertagesstätten der  
Gemeinde Dassendorf**

**03/083/2022**

**hier: Ausblick**

---

Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg erläutert die Vorlage und berichtet von der Personalsituation in der Kindertagesstätte Spatzennest.

Eine Elternvertreterin der Kindertagesstätte äußert sich zu den Antwortschreiben der Amtsverwaltung zu dem Elternbrief (siehe Anlage der Vorlage). Sie merkt kritisch an, dass Kita-Gebühren bei Gruppenschließungen nach dem Notfallplan nicht erstattet werden, weil ein zu hoher Verwaltungsaufwand dahinter stehen würde. Die Fachamtsleitung des Amtes für Jugend, Bildung und Kultur, Frau Josephine Kasper, verweist darauf, dass dies derzeit in den Satzungen klar geregelt ist und eine Erstattung nur dann in Frage kommt, wenn es zu einem längerfristigen Wegfall von Leistungen kommt. Für die wegfallenden Randzeiten ab 01.01.2023 zahlen die Erziehungsberechtigten keine Gebühren.

Die Elternvertreterin verweist außerdem darauf, dass die Personalsituation schon seit langem Thema sei. Sie vermisst das ausreichende kümmern auf Kreis- und Landesebene um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Aus ihrer Sicht gäbe es dafür zahlreiche Lösungsansätze, wie die Angleichung der Bezahlung an den für Hamburg gültigen Tarifvertrag und die Änderung schulische Ausbildung hin zu einer vergüteten praxisnahen Ausbildung. Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg verweist darauf, dass dies Themen der Landesregierung sind und von der Gemeinde nicht beeinflusst werden können.

Die Eltern fragen danach, welche kreativen Wege der Personalsuche Träger und Kita bisher gesucht hätten. Bürgermeisterin Falkenberg und Kita-Leitung Karla Zager weisen u.a. auf die „Pia“-Ausbildung hin, bei denen die Kita kreisweit eine Vorreiterrolle eingenommen habe. Über Aushänge, Messebesuche und Internetplattformen wurden von der Kita-Leitung Personal gesucht.

Frau Gemeindevertreterin Birte Marr verweist darauf, dass die Personalsituation nicht nur im Spatzennest angespannt ist, sondern dies ein Landes- bzw. Bundesweites Problem ist.

Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg teilt mit, dass noch vor Weihnachten zwei Vorstellungsgespräche mit Bewerber\*innen stattfinden sollen. Die Gemeinde ist bestrebt schnellstmöglich neues Personal einzustellen.

Herr Gemeindevertreter Thomas Markert berichtet das die Personalsituation auch im Beirat der Kita bereits Thema war. Die drohenden Gruppenschließungen auf Grund von Krankheit wurden dort besprochen. Die Elternschaft hat sich bereits zu einer möglichen Lösung ausgetauscht um ein Losverfahren möglichst zu vermeiden. Auch konnten bereits räumliche Alternativen akquiriert werden, wo Eltern ihre Kinder selbst betreuen können.

Eine weitere Elternvertreterin erklärt, dass unter der Personalsituation auch die Qualität in der Bildungsarbeit leide. Sie fragt außerdem nach, ob keine „helfenden Hände“ eingesetzt werden können, wie dies bereits in Kieler Einrichtungen praktiziert wird. Es wird darauf hingewiesen, dass dies Pilotprojekte seien und bisher keine Anwendung in den Kindertagesstätten des Kreises findet. Gemeindevertreterin Birte Marr erläutert, dass auch FSJ Kräfte keine Lösung, sondern eher eine Mehrbelastung sind.

Gemeindevertreter Walter von Below richtet sich an die anwesenden Elternvertreter\*innen mit der Bitte diese Themen auch an die Landesregierung zu richten.

Wolfgang Bober schildert seine Erfahrung als Schulelternvertreter und ermutigt die Eltern, dass ihre Stimme sehr wichtig sei und bei den zuständigen Stellen in Kreis und Land Gehör fände. Die anwesenden Eltern arbeiten bereits an einer solche gemeinsame Stellungnahme und wünschen sich dafür fachkundige Unterstützung von Gemeinde und Verwaltung. Diese wird zugesagt.

Die Gemeindevertreter Thomas Markert und Wolfgang Bober werben für kreative Lösungen im Personalmarketing. So sollen die Zahlung von Zulagen und die Einstellung von Unterstützungskräften geprüft werden.

Kitaleiterin Karla Zager gibt ein konkretes Beispiel einer Unterstützungskraft in der Kita, die trotz langjähriger Erfahrung in der Kita vom Kreis bisher als Betreuungskraft abgelehnt werde. Erst nach weitreichender ergänzender Fortbildung würde diese Kraft als Betreuung eingesetzt werden können. Eltern und Gremienmitglieder sehen hierin einen Ansatz, der weiterverfolgt werden sollte. Verwaltung und Kitaleitung werden gebeten, in dieser Angelegenheit beim Kreis noch einmal nachzufassen.

Gemeindevertreter Dr. Albrecht Sakmann verweist auf die Problematik des Mangels an Arbeitskräften und fordert eine Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Frau Gemeindevertreterin Maret Brunnert fordert die Anpassung der Gehälter an Hamburger Verhältnisse um wettbewerbsfähig zu bleiben. Von Verwaltungsseite wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde an den Tarifvertrag gebunden sei. Dies sei Sache des Landes. Gemeindevertreterin Brunnert äußert die Idee, einen Springer für alle Einrichtungen über die Amtsverwaltung einzustellen und fragt ob es auch Arbeitszeitmodelle abseits der 5-Tage Woche gibt. Die Leiterin des Spatzennestes Karla Zager gibt an, dass diverse Arbeitszeitmodelle bereits gelebte Praxis sind. Die Einstellung eines Springers sieht sie kritisch, da dafür kein Personal auf dem Ar-

beitsmarkt zur Verfügung steht. Es hätten bereits gemeindeübergreifende Personal- „ausleihen“ stattgefunden. Derzeit hätte jedoch niemand Personal im Überhang, das ausgeliehen werden könne. Die Arbeitskräfte zögen außerdem einen fest zugeteilten Bereich einer Springertätigkeit vor.

Ein weiterer Elternvertreter fragt an, ob es möglich ist gemeinsam mit der Ev. Kindertagesstätte einen Springer zu beschäftigen. Dies wird Seitens der Fachamtsleitung Josephine Kasper verneint, da es sich um verschiedene Träger handelt.

In der Diskussion ist insgesamt deutlich geworden, dass alle Beteiligten sich einen kreativeren Umgang mit möglichen Lösungsansätzen zur Behebung des Fachkräftemangels im Kita-Bereich wünschen und es für notwendig erachten, dass Kreis und Land sich des Themas in dieser Hinsicht konkret öffnen und annehmen.

Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg schließt das Thema mit dem Dank an die anwesenden Eltern, sich in der Sache eingebracht zu haben. Sie appelliert an alle Beteiligten, sich bei dem Thema „Kitabetreuung“ zusammenzutun. Eltern und Gemeinde vertreten in dieser Sache dieselben Interessen und sollten diese gemeinsam bei den zuständigen Stellen – Kreis und Land – vorbringen. Eine entsprechende Unterstützung dabei seitens der Gemeinde sichert sie zu. Weitere Ideen und Vorschläge der Eltern werden gern entgegengenommen – und von der Verwaltung und Kita-Leitung auf Machbarkeit geprüft.

---

**Zu TOP 7      Planungsanzeige für einen Kita-Standort****03/085/2022**

---

Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg erläutert die Vorlage. Sie erklärt, dass die Planungsanzeige nach vorheriger Rücksprache mit den Gemeindevertreter\*innen bereits an die Landesplanung und an den Kreis versendet wurde.

Herr Gemeindevertreter Thomas Markert stellt Rückfragen zur Größe des Grundstückes. Herr Gemeindevertreter Jürgen Fuchs stellt Fragen zur Finanzierung des Bauplanungsverfahrens. Frau Bürgermeisterin Falkenberg erläutert, dass die veranschlagten 2.500 € lediglich die Planungsanzeige abdecken.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, für einen möglichen Kita-Standort auf der Fläche „Bullenkoppel“ eine Planungsanzeige zu stellen. Die Planungsanzeige soll durch ein Planungsbüro erarbeitet werden. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, einen zweistufigen Auftrag (1. Planungsanzeige, 2. Aufstellung eines B-Planes) zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmberechtigt	Ja-Stimme(n)	Nein-Stimme(n)	Enthaltung(en)
15	15	0	0

Es liegen keine Ausschließungsgründe nach § 22 GO vor.

---

**Zu TOP 8****Freiwillige Feuerwehr hier:****Ertüchtigung Carport und Unterstand Notstromaggregat****03/084/2022**

---

Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg erläutert die Vorlage.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Seiten am vorhandenen Carport zu schließen und ein Sektionaltor einbauen zu lassen. Des Weiteren wird ein weiterer Carport zur Unterbringung des Notstromaggregates und des Anhängers des Fördervereins gebaut. Für diese beiden Maßnahmen werden 34.000,00 Euro brutto außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch die Entnahme von Mitteln aus der allgemeinen Rücklage.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmberechtigt	Ja-Stimme(n)	Nein-Stimme(n)	Enthaltung(en)
15	15	0	0

Es liegen keine Ausschließungsgründe nach § 22 GO vor.

---

**Zu TOP 9****Katastrophenschutzkonzept Amt Hohe Elbgeest****03/086/2022**

---

Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg erläutert die Vorlage und verweist auf ihre Mitteilung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Sie erklärt, dass auf der Bürgermeister Dienstversammlung am 12.12.2022 dieses Thema ebenfalls vorgestellt wurde, das Amt Hohe Elbgeest intensiv an einem Katastrophenschutzkonzept arbeite und hierzu intern erste Umsetzungsvorschläge vorlägen, die weiter konkretisiert würden. Sie ruft dazu auf, dass jede\*r Bürger\*in selbst gemäß den Empfehlungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Vorsorgen zu treffen habe. Eigenverantwortung und Nachbarschaftshilfe seien im Bereich der Vorsorge für Katastrophen wichtige Faktoren.

Gemeindevertreterin Birte Marr erkundigt sich, um welche Art von Katastrophe es sich handelt. Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg erklärt, dass dies für alle Arten von Katastrophen gilt jedoch derzeit der Fokus auf Blackouts der Stromversorgung liegt.

---

**Zu TOP 10****Bericht aus den Ausschüssen**

---

Bürgermeisterin Martina Falkenberg weist auf folgende Ausschuss-Sitzungen seit der GV am 15.11.2022 hin; auf die jeweiligen Niederschriften wird verwiesen:

Planungsausschuss 23.11.22

Amtsausschuss 22.11.22

Bürgermeisterin Martina Falkenberg berichtet:

1. Restarbeiten Sanierung Hauskoppel: Die Arbeiten konnten mittlerweile durchgeführt und abgeschlossen werden.
2. Umrüstung der Beleuchtung in der Kita-Spatzennest in LED: Die Maßnahme konnte bereits umgesetzt werden. Statt der erwarteten Kosten von bis zu 30.000 Euro (Freigabe durch die GV) hat die Umrüstung insgesamt 13.168,28 Euro brutto gekostet.
3. Jugendfläche/Skaterfläche: Der Förderzeitraum wurde erneut – nun auf den 31.3.2023 – verschoben. Insbesondere gibt es Schwierigkeiten bei der Lieferung der Skater-Elemente. Die ausführende Firma ist angewiesen, alle Leistungen, die bereits umgesetzt werden können, umgehend auszuführen (Zaunanlage fertigstellen, Unterstand beschaffen und aufbauen etc.). Es wurde vereinbart, den Sand für das Beachvolleyball-Feld erst möglichst spät einzubringen, damit diese bis zur Fertigstellung der Fläche nicht mit Wildkräutern bewächst. Sobald alle Arbeiten – bis auf den Einbau der Skater-Elemente – erledigt sind, soll eine Abnahme der Fläche erfolgen, um ggf. eine Nutzung bereits vor Abnahme der Skatergeräte zu ermöglichen.
4. E-Ladesäule Parkplatz Falkenring/Christa-Höppner-Platz: Die Klimaschutzmanagerin teilt mit, dass zeitnah mit der Umsetzung des Projektes zu rechnen ist. Die Gemeinde wurde gefragt, ob sie eine Versicherung der Anlage wünscht (Vandalismusschäden etc.). Die Verwaltung empfiehlt das, da laut Förderrichtlinie jede Ladesäule sechs Jahre bestehen muss. Eine solche Versicherung kostet rund 280 Euro pro Ladesäule im Jahr und wurde entsprechend beauftragt.
5. Retentionswiese am Flachstumgraben: Seitens eines Bürgers wurde vorgeschlagen, die Retentionswiese als Biotop eintragen zu lassen. Dies wird nun von der Verwaltung geprüft. – Darüber hinaus schlug der Bürger vor, dort auch Projekte ins Leben zu rufen (Bienenfreundliche Pflanzen; „Kindergarten-Pfad“) – ob sich dies mit den dort durchgeführten Maßnahmen und einem Biotop verbinden lässt, wird im Laufe des weiteren Verfahrens zu prüfen sein.
6. Spielplatz Bornweg: Bauhof und Bürgermeisterin haben geprüft, welche Möglichkeiten es für die Kinder-sichere Umgestaltung des Beton-Tunnels gibt. Der Grünwuchs wird durch betreten der Röhren immer wieder abgetragen. Beton liegt frei und kann bei Stürzen für die Kinder gefährlich werden – worauf von der jährlichen Spielplatzprüfung hingewiesen wurde. Für eine von Kindern vorgeschlagene Kletterwand ist der zur Verfügung stehende Fallbereich nicht groß genug. Auch ein Überbauen der Röhreneingänge mit einem Plateau ist ohne weitere Fallzaun-Sicherung nicht möglich – so die DEKRA. Nun soll versucht werden, die Betonröhren mit Fleece abzudecken und Erde aufzubringen – was hoffentlich für mehr Stabilität und das Festhalten der Bepflanzung sorgt.

– Die Gemeinde wird das Thema im Auge behalten.

7. Anschaffungen Jugendtreff: Die Offene Kinder- und Jugendarbeit des Amtes Hohe Elbgeest (OKJA) hatte unter den Besucherinnen und Besuchern des örtlichen Jugendtreffs eine Umfrage gestartet. Die Vorschläge (finanzielle Größenordnung: 1.000 Euro) der Jugendlichen sollen zeitnah umgesetzt werden. Bisher hatte es in 2022 noch keine Ersatzanschaffungen gegeben. Der Jugendtreff in Dassendorf ist weiterhin gut besucht und wird als ein von Fachkräften begleiteter Treffpunkt der Jugendlichen gut angenommen.
8. Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereiches im Falkenring/Christa-Höppner-Platz: im Umweltausschuss hatte es den Vorschlag gegeben, den verkehrsberuhigten Bereich auszuweiten. Diesem Vorschlag wird nun seitens der Verwaltung nachgegangen. Hierzu wird es am 15.12. einen Ortstermin mit der Kreis-Verkehrsaufsichtsbehörde geben, die für solche Anordnungen zuständig ist.
9. Regenrückhaltung Golfplatz: Hierzu hatte es im Umweltausschuss einen Hinweis gegeben, dass ein dortiges Regenrückhaltebecken (Holzvorrichtung) defekt sei und saniert werden müssen. Seitens der Verwaltung wird derzeit geprüft, wer dafür zuständig ist (Gewässerunterhaltungsverband?).
10. Beschaffung einer Soundanlage: Die Gemeinde Dassendorf hat eine Soundanlage für den Multifunktionssaal beschafft. Kosten: 2.193,96 Euro brutto. Diese hatte sich insbesondere für Künstlerinnen und Künstler als notwendig erwiesen, die auf Einladung des Kulturkreises den Multifunktionssaal nutzen. Der Kulturkreis hat sich um Auswahl und Beschaffung der Anlage gekümmert. Vielen Dank für dieses Engagement.
11. Dassendorf-APP: Neben der Gemeinde Börnsen befasst sich nun auch die Gemeinde Wohltorf mit einer Dorf-APP und hatte in ihrer Gemeindevertretung am 6.12. die Vorstellung der Dassendorf-APP auf der Tagesordnung, welche unser Projektleiter dort vorgestellt hat und für Fragen zur Verfügung stand.
12. Containerwohnanlage August-Siemsen-Straße: Das Bauamt teilt mit, dass die Kreis-Bauaufsicht das Vorhaben mittlerweile als genehmigungsfähig eingestuft hat. Das Amt Hohe Elbgeest arbeitet mit dem Investor weiter an der Umsetzung. Möglicher Weise wird es eine Änderung hinsichtlich der Materialbeschaffenheit geben (von Metall-Container auf Holzständer-Bauweise). Über diese Änderung hätte dann erneut der Planungsausschuss zu beraten. Noch liegen dafür jedoch keine Unterlagen vor.

Der vom Amt Hohe Elbgeest mit der Gemeinde Dassendorf zu treffenden Vereinbarung hinsichtlich der Eckpunkte zur Wohnanlage wurde vom Amtsausschuss einstimmig zugestimmt. Die Vereinbarung befindet sich derzeit in Bearbeitung.

Hinsichtlich der Kita-Versorgung von Geflüchteten wird es im Januar 2023 eine (online-)Konferenz mit den Kitaleitungen, Bürgermeister/innen, betroffenen Fachamtsbereichen des Amtes Hohe Elbgeest und der Kreisverwaltung geben. - Seitens des Kreises wird die Aufstockung jeder vorhandenen Gruppe

um 2 Plätze für Geflüchtete mit Hinweis auf die bestehenden Wartelisten bisher abgelehnt. Vom Kreis favorisiert wird bisher ein niedrigschwelliges separates Betreuungsangebot: familienunterstützender Maßnahmen für Geflüchtete. Die weitere Umsetzung und Finanzierung ist derzeit noch unklar.

13. Antrag auf Lärmberechnung entlang der L 314 und B 207: Auf Nachfrage der Bürgermeisterin ist aufgefallen, dass dieser von der GV beschlossene Antrag bisher nicht an die Kreisbehörde weitergeleitet worden war. Dies ist nun umgehend Ende November erfolgt. Die Verwaltungen haben dafür auf folgende Teilbereiche festgelegt: L 314: Dassendorfer Kreuz bis Ortsausgang Richtung Aumühle; B 207: Dassendorfer Kreuz – Richtung Schwarzenbek bis Ortsausgang.
14. Ausgleichszahlungen für Mindereinnahmen der Einkommenssteuer: Zur Stärkung ihrer durch die Folgewirkungen der COVID-19-Pandemie verschlechterten Leistungsfähigkeit erhalten die Gemeinden einen pauschalen Ausgleich für die Jahre 2021 und 2022 zu erwartenden Lohn- und Einkommenssteuermindereinnahmen. Die Kompensationsmittel des Landes Schleswig-Holstein betragen für die Jahre 2021 und 2022 insgesamt 110 Millionen Euro. Dassendorf erhält für 2022 eine Zahlung von 31.729,67 Euro. Die Hälfte dieser erhaltenen Zahlungen müssen als Einnahmen im Sinne des Finanzausgleichsgesetzes berücksichtigt werden – d.h. sie schmälern entsprechend die Zahlungen/Umlagen für 2023.
15. Neujahrsempfang 2023: Dieser wird voraussichtlich am Sonntag, den 29. Januar um 11 Uhr im Multifunktionssaal stattfinden.
16. Voraussichtliche nächste Sitzungstermine: Finanzausschuss Gemeinde Dassendorf 09.02.2023; Finanzausschuss Schulverband: 31.01.2023; Finanzausschuss Amt: 07.02.2023; Hauptausschuss Amt: 15.02.2023; Schulverband 16.2.2023; Amtsausschuss: 21.02.2023
17. Nächste Sitzung der Gemeindevertretung: voraussichtlich 28. Februar 2023

---

## **Zu TOP 12    Einwohnerfragestunde**

---

Folgende Fragen werden gestellt:

a) Herr Gemeindevertreter Jürgen Fuchs fragt wie es zur Änderung der Containerwohnanlage hin zu Holzständerbauwerken kommt. Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg entgegnet, dass dies ein Hinweis aus dem Bauamt war, bisher liegen noch keine Informationen Seitens des Bauherren vor. Sollte dies der Fall sein, so würde der Planungsausschuss zeitnah darüber zu beraten haben.

b) Ein Einwohner weist auf die aus seiner Sicht kritische Verkehrssituation im Bereich der Alfried-Otto-Schule hin. Durch die neue Zeitstruktur, nach der alle Kinder um 8 Uhr mit dem Unterricht beginnen, komme es zu einem erheblichen Verkehrsaufkommen durch die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zu Schule brächten. Er regt an,

auf dem Schotterparkplatz gegenüber der Schule eine zweite Ausfahrt zu schaffen, so dass die Richtung des Verkehrs besser geregelt würde. Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg antwortet, dass das Thema in entsprechenden Gremien und Gesprächen (u.a. mit der Schulleitung, Kitaleitung und Polizei) aufgegriffen werde. Es habe bereits einen Ortstermin mit dem Ordnungsamt und der Polizei gegeben. Dies sei regelmäßig auch von dem Hinweis begleitet, dass die Eltern ihr Kinder möglichst nicht direkt im unmittelbaren Schulumfeld mit dem Auto absetzen sollten, sondern den Kindern einen Fußweg zur Schule zu ermöglichen, um den Bereich der Schule vom Verkehr zu entlasten.

---

### **Zu TOP 13    Anfragen und Mitteilungen**

---

Es werden keine Anfragen und Mitteilungen gestellt.

### **Öffentlich**

---

### **Zu TOP 15    Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Es wurden im nichtöffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst.

Frau Bürgermeisterin Martina Falkenberg nimmt darauf Bezug, dass dies die letzte Gemeindevertretersitzung des Jahres sei. Im kommenden Jahr stünde die Kommunalwahl und mit ihr die Phase des Wahlkampfes an. Sie bedankt sich bei allen Gremienmitgliedern, die konstruktiv an der gemeindlichen Arbeit mitgewirkt haben – und auch bei der Verwaltung des Amtes Hohe Elbgeest, insbesondere bei Frau Kasper als Gremienbetreuerin der Gemeinde Dassendorf.

Im Anschluss an die Sitzung werden alle zu einem kleinen Beisammensein eingeladen.

---

Vorsitz

---

Protokollführung